

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Rahmen der SALT-II-Vereinbarungen vom 18. Juni 1979 (Strategic Arms Limitation Talks). Die SS-X-24 wird voraussichtlich die Ende der siebziger Jahre dislozierte SS-17 ablösen, von der man annimmt, dass sie nicht gegen gehärtete Ziele eingesetzt werden kann.

SS-X-25-Verletzung vom SALT II

Dasselbe kann jedoch von der mit nur einem treffgenauen Sprengkopf versehenen SS-X-25 nicht gesagt werden. Sie hat eine Reichweite von 10 000 km. Die Sowjets behaupten, dass die SS-X-25 keine neue Rakete, sondern nur die Weiterentwicklung des älteren Typs SS-13 sei. Doch können hier die Grenzen zwischen Weiter- und Neuentwicklung nur schwer gezogen werden. Bei der SS-X-25 kann kaum von einer modifizierten Version der SS-3 die Rede sein. Denn die qualitativen Fähigkeiten des neuen Systems sind wesentlich andere als jene der SS-13. Die SS-X-25 hat nicht nur eine grössere Treffsicherheit und Sprengkraft als die SS-13, sondern sie wird ortsfest, vor allem aber auch mobil eingesetzt werden können. Deshalb wird sie äusserst schwer zu orten und kampfunfähig zu machen sein.

Bisherigen Berichten zufolge haben die Sowjets in geräumten SS-11- und SS-13-Basen nördlich von Perm und von Kasan bei Yuria bzw. Yoshkar Olah bereits 24 SS-X-25 experimentell disloziert. Fachkreisen zufolge kann die Rakete durch eine nur kleine Änderung zum Tragen von vier Sprengköpfen fähig gemacht werden. Mit der SS-X-25 verletzt die Sowjetunion klar die Bestimmungen von SALT I vor allem bezüglich der Vereinbarungen im Hinblick auf die Sprengkopfbestückung und Verifikationsmöglichkeiten.

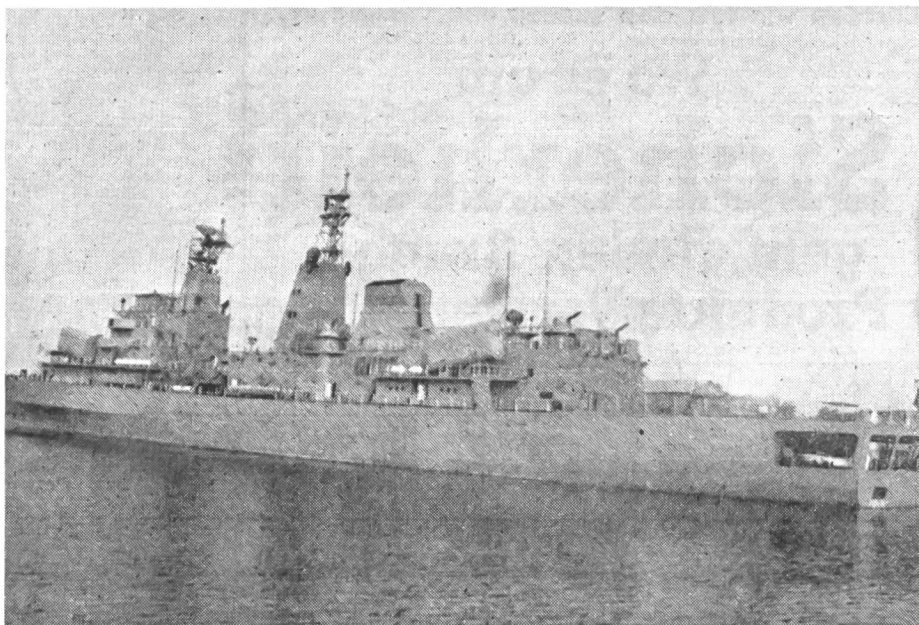
Neue sowjetische Raketentests

Ausser den beiden erwähnten, vor dem Einsatz stehenden strategischen Rüstungssystemen entwickeln aber die Russen auch eine Nachfolgerakete des SS-20-Systems. Sie wird vorläufig als SS-X-28 bezeichnet. Die jüngsten sowjetischen Raketentests, die im Mai und Juni im Pazifik durchgeführt wurden, dienten wahrscheinlich der Prüfung der Flugfähigkeit dieses neuen Typs, mit deren Indienstellung im Laufe der nächsten zwei, drei Jahre gerechnet werden kann. Die neuen Raketentests zeigen, dass die Sowjets die gesamte strategische Sicherheit als nicht hinreichend gewährleistet betrachten. Sie werden die Rüstung weiter vorantreiben. Daneben gilt es, diese zu entlasten, indem die sowjetische Propaganda gezielt die «Geiselrolle Westeuropas» (Wilfried Loth) verstärken und von der offensiven Aussen- und Militärpolitik der Sowjetunion ablenken soll. PW



RUMÄNIEN

Neuer Kreuzer für die Kriegsmarine



Am 2. August 1985 ist in Gegenwart des Staatschefs Nicolae Ceausescu, in Mangalia nahe Konstantza, der neue Kreuzer «Muntenia» der Kriegsmarine übergeben worden. – Unsere Bilder zeigen Staatschef Ceausescu, dem ein Marineoffizier anhand eines Modells die technischen Daten des Kreuzers erläutert und die neue Kampfeinheit der rumänischen Kriegsmarine. PGB

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Am 30.4.1985 startete vom Werksflugplatz Dunsford aus das erste V/STOL-Kampfflugzeug Harrier II in der von der RAF in Auftrag gegebenen Version GR.Mk.5 zu seinem Erstflug. Anlässlich ihrer 60 Minuten dauernden Lufttaufe absolvierte die die Bezeichnung DB1 für «Development Batch No. 1» tragende Maschine sowohl konventionelle als auch senkrechte Starts und Landungen. Die GR.Mk.5 unterscheidet sich von der AV-8B des USMC hauptsächlich durch das integrierte System für die elektronische Kriegführung und ihre aus zwei AIM-9L Sidewinder bestehende Selbstschutzbewaffnung. Im Truppendienst wird die britische Ausführung des Harrier II in der Lage sein, neben zwei 25 mm Maschinenkanonen bis zu sieben Streubomben des Typs BL755 sowie zwei Jagdraketen AIM-9L mitzuführen. Für die Zielerfassung verfügt die GR.Mk.5 in der Rumpfspitze über das von der Hughes Aircraft Company ausgelegte Laser-/Fernsehzielsuch- und Entfernungsmesssystem AN/ASB-19 (V) Angle Rate Bombing System, das – wie Versuche der RAF bestätigten – selbst im horizontalen Tieffluge in einer Flughöhe von lediglich 60 m über Grund und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 800 km/h erfolgreich

arbeitet. Bis heute gab die RAF 62 Maschinen des Typs Harrier II GR.Mk.5 in Auftrag, die ab 1987 der Truppe zulaufen sollen. ka



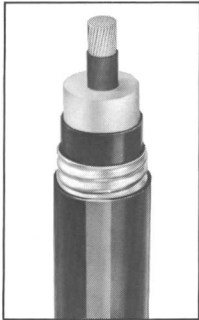
Im Auftrage der deutschen Luftwaffe hat MBB die Definitionsphase für eine weitere Kampfwertsteigerung des 1972 eingeführten Waffensystems F-4F Phantom eingeleitet. Geplant ist, vorerst lediglich die 75 F-4F der beiden Jagdgeschwader 71R und 74M entsprechend zu modifizieren. Zum Einbau bis etwa Ende 1992 gelangen

- das Mehrbetriebsartenradar AN/APG-65, mit dem gleichzeitig bis zu 10 höher oder tiefer fliegende Ziele verfolgt werden können
- der Radarlenkflugkörper AIM-120A AMRAAM
- eine Laserkreisel-Trägheitsnavigationsanlage
- ein leistungsfähigerer Luftwertrechner sowie ein
- aktives Freund-/Feind-Kenngerät

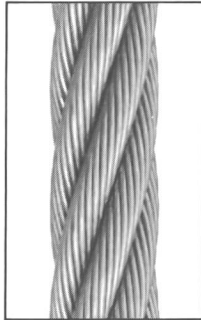
Die bei den Jagdbombengeschwadern 35 und 36 in der Luft/Boden-Einsatzrolle im Truppendienst stehenden F-4F sollen vorerst nicht entsprechend modifiziert werden. Zusätzlich und als Ergänzung zum vorerwähnten Kampfwertsteigerungsprogramm erhalten alle F-4F Phantom der Bundesluftwaffe im Zeitraum zwischen 1985–1992 lebensverlängernde Verbesserungen, wie eine Verstärkung der Zellenstruktur, neue UHF- und Navigationsfunkgeräte sowie ein leistungsfähigerer Radarhöhenmesser. ka



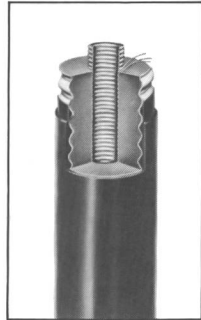
Wo es um
Sicherheit
geht, finden Brugger
Produkte Verwendung



Elektrische
Kabel



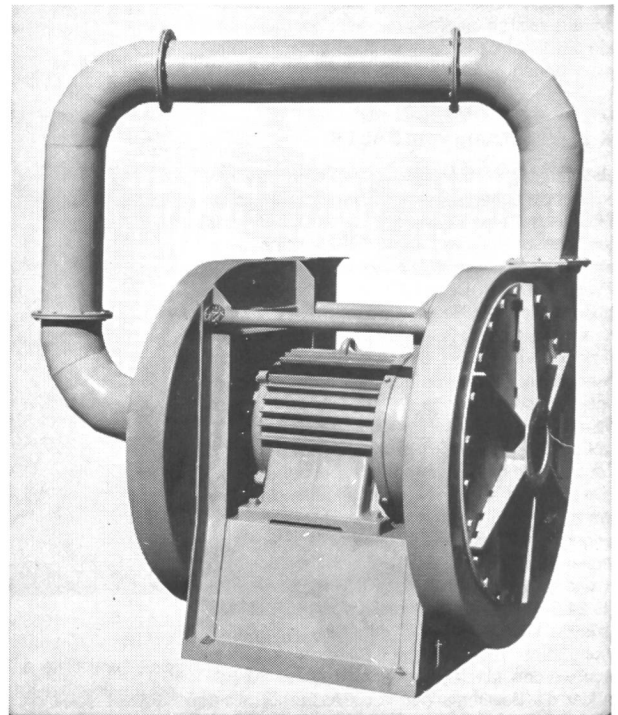
Drahtseile



Fernwärme-
leitungen



Kabelwerke Brugg AG · CH 5200 Brugg
Telefon 056 41 11 51



Hochdruck-Ventilatoren

Einstufig bis 2000 mm WS. Hohe
Präzision, sehr guter Wirkungsgrad.



Bern, Stockerenweg 6, Tel. (031) 41 97 97

Gewähr bei Fuss

Solide, robust und trotzdem angenehm im Tragen. Zwiengenäht



In Ihrem Fachgeschäft erhältlich.

Auf der Lederzwischensohle
eine griffige Profilsohle.
Swiss made.



Echt Leder.

Wetterfest dank dem speziell
imprägnierten Oberleder. Echt
Swiss made. Und so richtig
für jedes Wetter.

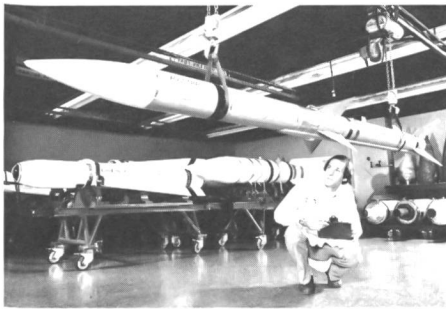
Ohne Strom geht fast nichts



Nordostschweizerische Kraftwerke AG

NOK

Wir gewährleisten die sichere
Stromversorgung von zwei Millionen
Bewohnern in der Nordostschweiz



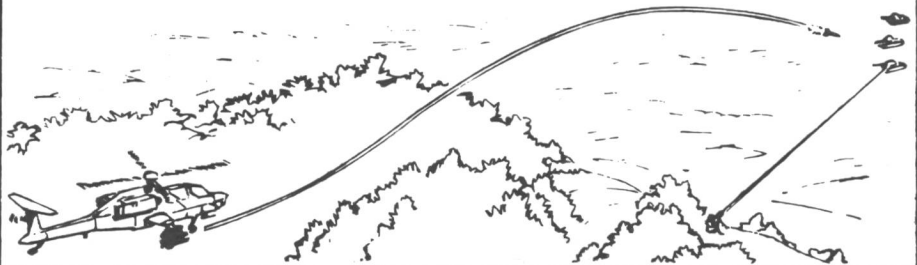
Anlässlich des ersten vollgelenkten Fluges einer ra-
dargesteuerten Luft/Luft-Jagdrakete AIM-120A AM-
RAAM flog der Lenkflugkörper innerhalb des lethalen
Wirkungsbereiches seines Gefechtskopfes am Ziel
vorbei. Die nicht armierte Rakete wurde dabei von
einem auf einer Höhe von 9513 m mit einer Geschwin-
digkeit von Mach 0,85 operierenden Luftkampffäger F-
16 gestartet. Als Ziel diente eine Droone des Typs QF-
100, die auf etwa gleicher Höhe mit Mach 0,7 flog. Der
erfolgreiche Test fand im Rahmen des Programmes
zur Vollentwicklung der AMRAAM statt. Charakteristi-
sche Merkmale der AIM-120A sind modernste Digital-
technologie und Mikroelektronik sowie ein leistungs-
starker, aktiver Radarzielsuchkopf, der dem Lenkflug-
körper eine echte «Launch-and-Leave»-Fähigkeit verleiht.
Neben den wichtigsten Flugzeugtypen der US
Navy und der USAF soll AMRAAM auch die deutschen
F-4F Phantom und die britischen Sea Harrier sowie
die Langstrecken-Abfangjagdversion des Tornados
der RAF bestücken. Ein zusätzlicher AMRAAM-Bedarf
besteht in der 2. Hälfte der neunziger Jahre für das
künftige europäische Jagdflugzeug, dessen multina-
tionale Entwicklung und Produktion zurzeit Gegen-
stand intensiver politischer und industrieller Bemühun-
gen ist. In diesem Zusammenhang haben Firmenstu-
dien gezeigt, dass eine europäische Lizenzfertigung
der AIM-120A mit ersten Lieferungen in den frühen
neunziger Jahren möglich ist. ka

+

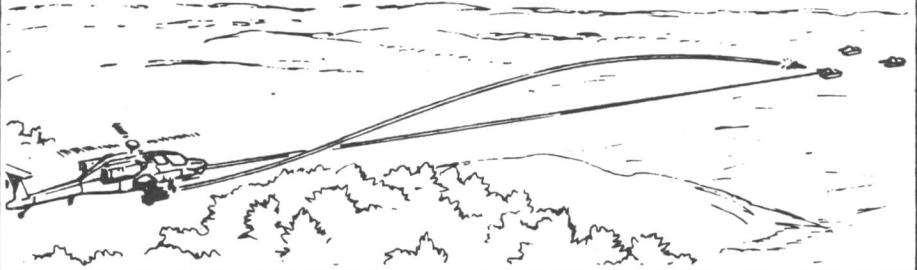


Im Beschaffungsprogramm für die lasergesteuerte
Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114A Hellfire der US
Army erhielt der Zweitlieferant Martin Marietta erst-
mals ein grösseres Jahresfertigungslos als die Ent-
wicklungsfirma und Erstlieferant Rockwell Internati-
onal. Das entsprechende Auftragsverhältnis lautet 4204
zu 1716 Lenkflugkörper. Noch ein Jahr zuvor lieferte
Rockwell 2776 und Martin Marietta 2095 Einheiten.
Grund für diese geänderte Vergabepolitik ist das Be-
streben des US Verteidigungsministeriums, bei
Kriegsmaterial-Beschaffungsaufträgen vermehrt echte,
das Kostengefüge positiv beeinflussende Wettbe-
werbsbedingungen zu schaffen. US Army und USMC
planen die Beschaffung von über 60 000 Lenkflugkör-
pern Hellfire und wollen damit ihre Hubschrauber AH-
64 Apache, UH-60A Black Hawk, AH-1J/T (Bild) und
möglicherweise den OV-10D Bronco bestücken.
Schweden bereitet zurzeit die Einführung einer boden-
gestützten Version der Hellfire für die Küstenvertei-
digung vor. Rockwell International offeriert für die modular
aufgebaute AGM-114A vier verschiedene Zielsuch-
köpfe. Dabei handelt es sich neben dem in der Basis-
version integrierten Laserlenkmodul um je einen Milli-

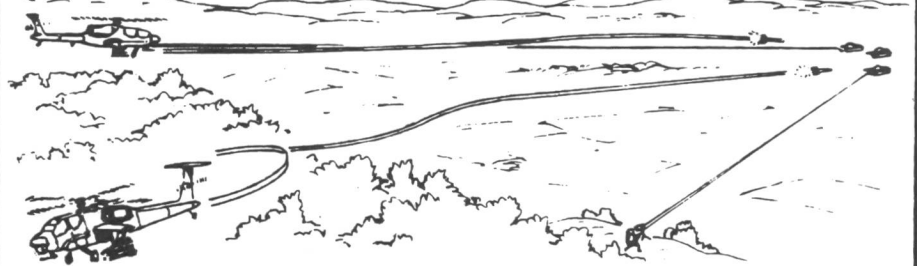
INDIRECT FIRE—LOAL—REMOTE DESIGNATION



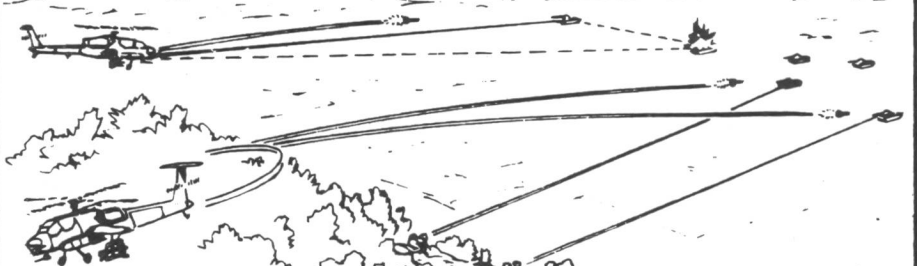
DIRECT FIRE—LOAL—AUTONOMOUS DESIGNATION



DIRECT FIRE—LOBL—REMOTE/AUTONOMOUS DESIGNATION



RAPID FIRE—AUTONOMOUS DESIGNATION



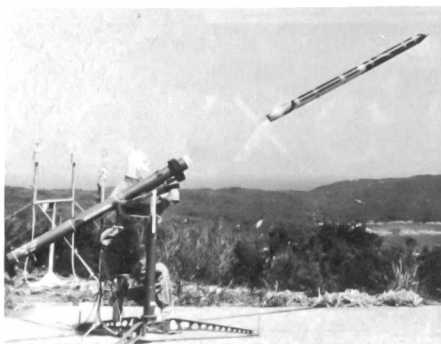
RIPPLE FIRE—REMOTE DESIGNATION



meterwellenradar-, Infrarotwärmebild- und Zweibe-
triebsarten-Passivradar-/Infrarotzielsuchkopf. Unsere
obige Zeichnung veranschaulicht vier mögliche Ein-
satzverfahren mit der lasergelenkten Hellfire, wobei
sich die Lenkwaffe im ersten Falle erst nach ihrem

Start auf das lasermarkierte Ziel aufschaltet. Dies er-
möglicht bei der Verwendung eines boden- und/oder
vom Waffenträger unabhängigen luftgestützten Laser-
zielbeleuchters den Einsatz der AGM-114A aus einer
Deckung heraus. ka

+



Die Verbände des französischen Heeres (die drei
Korps der 1. Armee und die Force d'Action Rapide)
erhalten in den nächsten Jahren rund 500 Werfer für
die Nahbereichsflugabwehrlenkwaffe Mistral. Neben
tragbaren Einheiten gelangen auch helikoptergestütz-

te und fahrzeugmontierte Systeme zur Einführung. Die
letzte Version umfasst einen turmlafettierten Sechsfach-
werfer mit dem dazugehörigen integrierten Zielzu-
weisungsradar Rodéo 2 auf einem Fahrgestell ERC
Sagaie von Panhard. Anlässlich eines kürzlich vor
hohen französischen Militärs und ausländischen Dele-
gationen durchgeführten Scharfschiessens fing eine
Mistral auf dem Schiessgelände des Centre d'essais
de la Méditerranée (CEM) bei einer Windgeschwindig-
keit von 54 km eine frontal anfliegende Zieldrone des
Typs CT20 auf eine Entfernung von 3 km ab. Die von
Matra ausgelegte, wärmeansteuernde Mistral basiert
auf den mit der Kurvenkampf-Jagdrakete R.550 Magic
gewonnenen Erkenntnissen und dürfte beim bekannt
aggressiven Marketing der Franzosen vor allem auch
zu einem weiteren Exporterfolg werden. Der Zulauf zur
Truppe soll ab 1987 beginnen. Unsere Foto zeigt den
Start einer Mistral ab einem tragbaren Werfer anläs-
slich eines Versuches auf dem Gelände des CEM
(ADLG 8/85). ka

+

Fachfirmen des Baugewerbes

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Immer einsatzbereit für Sie!
Region Zürcher Oberland und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rütli ZH

Telefon 055 31 19 82

AG Baugeschäft Wülflingen
8408 Winterthur



Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

Hans Raitze
dipl. Baumeister


Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Tel. 064 31 45 31

Herstellung und Vertrieb:
Putzfäden, Putzlappen
Putztücher, Vliestücher

Reinigung:
Putztücher, Putzlappen
Berufskleider:
Wasch-, Flick- und Mietservice



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten



JÄGGI AG
OLTEN


Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation

Telefon 062 / 26 21 91

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

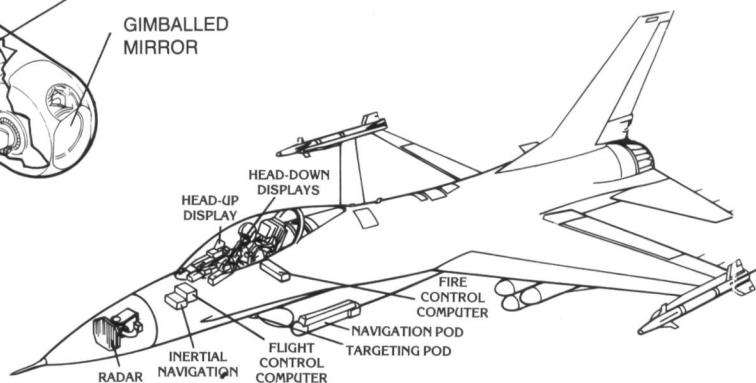
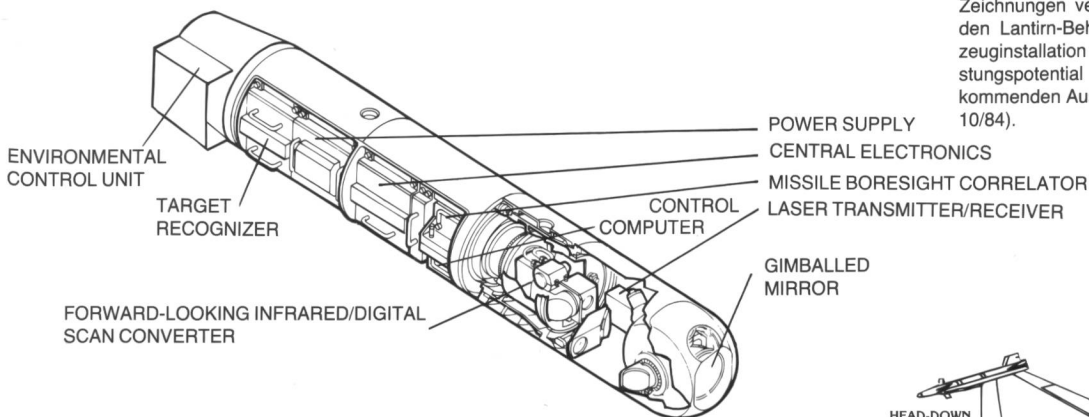
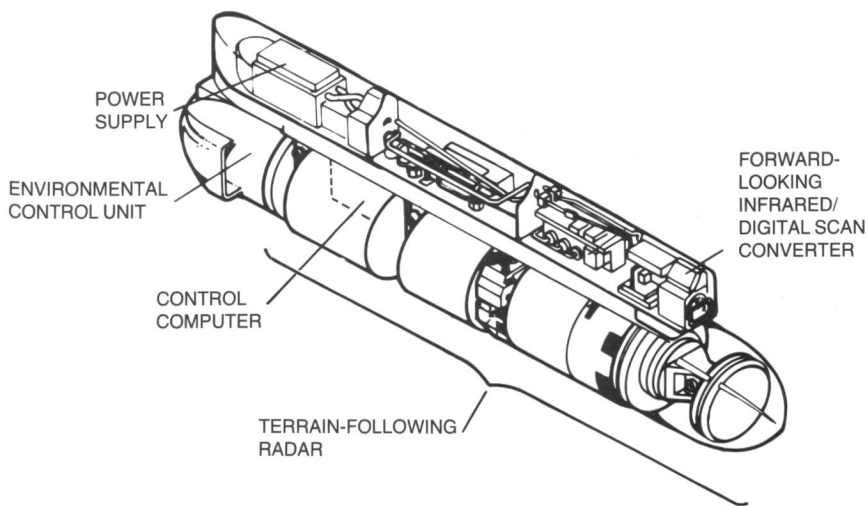
Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau



ALOXYD ⁴/_c BIEL

2500 Biel Tel. 032 42 18 81

Metallschilder · Skalen
Massstäbe · Frontplatten



Die USAF beauftragte Martin Marietta im Rahmen eines 87-Millionen-\$-Kontraktes mit den Vorbereitungen für die Reihenfertigung des Navigations-, Zielauffass-, Waffenausschalt- und Kampfmittelleitungs-Lantirn und der Produktion der ersten beiden Seriengeräte. Weitere 98 Einheiten wollen die US Luftstreitkräfte in den nächsten acht Haushaltsjahren beschaffen, wobei die Indienststellung bei der Truppe ab April 1987 anlaufen soll. Mit dem Lantirn-System, das sich aus je einem Navigations- und Zielauffassbehälter zusammensetzt, wird den Waffensystemen A-10 Thunderbolt II (ca 100 Systeme), F-16C Fighting Falcon (ca 200) und F-15E (ca 400) eine Angriffsfähigkeit im ersten Anfluge, aus einem erdnahen Angriffsprofil rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter verliehen. Umfangreiche Versuchsreihen mit Prototypengeräten unter Bedingungen, wie sie auf einem zentral-europäischen Gefechtsfelde herrschen würden, konnten Angaben der USAF zufolge mit grossem Erfolg abgeschlossen werden. Dabei flog man Nachtmissionen mit einer Geschwindigkeit von 800 km/h im Tiefstflugbereich von weniger als 60 m über Grund und setzte auf einem mit Überwachungs- und Messanlagen ausgerüsteten Schiessgelände in New Brunswick auch simuliert Luft/Boden-Munition ein. Unsere Zeichnungen veranschaulichen den Aufbau der beiden Lantirn-Behälter und eine entsprechende Flugzeuginstallation am Beispiele der F-16. Über das Leistungspotential von Lantirn werden wir in einer der kommenden Ausgaben von ADLG informieren (ADLG 10/84).

Original-
Armee-Dudelsack
mit Spielanleitung
Fr. 298.-
ANNAPURNA
Scheitergasse 10
8001 Zürich
Tel. 01 69 07 80



RW **reinigung**
RW **wädenswil**
RW
Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblau bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrass 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

endöl produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits **pétroliers**

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4010 Basel Telefon 061 23 13 77 Telex 62363

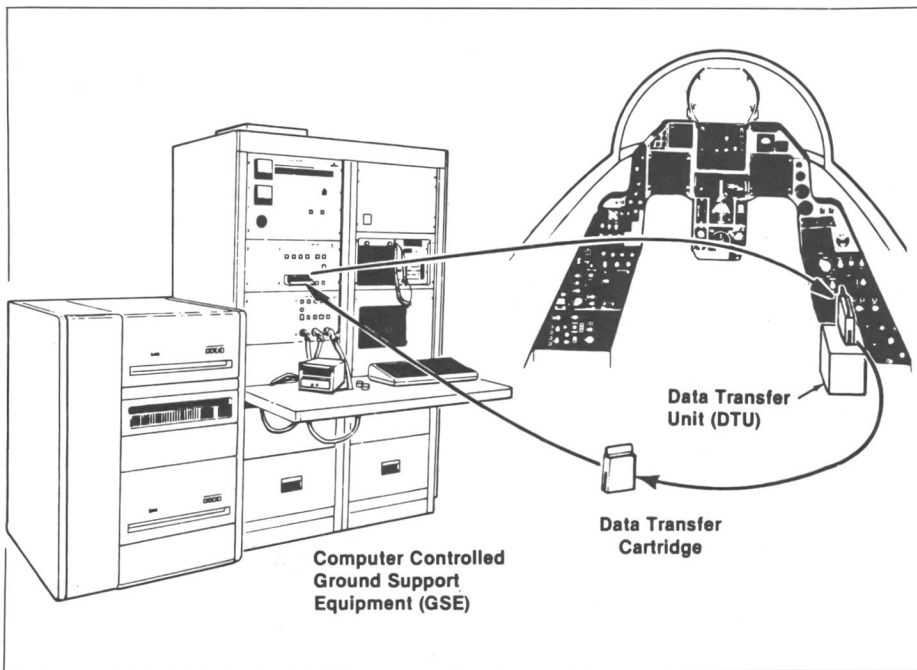


Radomir Luža

Der Widerstand in Österreich 1938–1945

Österreichischer Bundesverlag, Wien, 1985

Der tschechische, in den USA lebende und als Geschichtsprofessor wirkende Autor, zeichnet in diesem Standardwerk ein ebenso minutiöses wie beeindruckendes Bild vom österreichischen Widerstand gegen die Nazidiktatur von 1938 bis 1945. In diesem Kampf gegen diese brutale, blutige Fremdherrschaft und für die Wiederauferstehung einer österreichischen Nation haben sich Teile aller sozialen und politischen Gruppierungen vereinigt. Es ist über dieses opferreiche Wirken im Untergrund bei uns nur wenig bekannt geworden. Umsomehr schätzt man die vorliegende Darstellung des österreichischen Widerstandes, der wesentlich mitgeholfen hat, dass die alliierten Siegermächte nach Abschluss des Zweiten Weltkrieges die Grundlagen für die staatliche Unabhängigkeit unseres östlichen Nachbarlandes geschaffen haben. Das Werk ist aber auch ein verdientes Denkmal für jene Frauen und Männer, die ihren Widerstand gegen die braune Barbarei mit dem Leben bezahlten. V



Einen ersten Anschlussauftrag für die Lieferung von Datentransfersystemen für den Einbau in das Waffensystem F-16C/D erteilte General Dynamics der Fairchild Communications & Electronics Company. Die Bestellung im Werte von \$ 20 Millionen sieht die Lieferung von über 1000 weiteren Systemen bis im Jahre 1990 vor. Ein erster Auftrag umfasste 460 Systeme. Das Datentransfersystem von Fairchild basiert auf einem Mikroprozessor mit einer ausbaubaren Speicherkapazität von zurzeit 128 000 16 Bit Wörtern. Es setzt sich aus boden- und flugzeuggestützten Komponenten zusammen. Zu den letzteren gehören ein Flug-

zeuganschluss (DTU) mit zwei Datentransferkassetten (Data Transfer Cartridge). Mit der Hilfe der am Boden im Datenterminal (GSE) programmierbaren Datentransferkassetten werden vor dem Start zum Einsatzfluge wichtige Flug- und Missionsdaten, wie Navigationswerte, Streckenpunkte, Positionen gegnerischer Flugabwehrstellungen usw. ohne die Mithilfe des Piloten in die Bordelektronik des F-16 eingegeben. Nach Beendigung der Mission dient die Kassette zum Transfer der während dem Fluge aufgezeichneten Daten in den Datenterminal, an dem das Bodenpersonal dann die Analyse des Einsatzes durchführt. ka

+

Günther W Gellermann

Die Armee Wenck – Hitlers letzte Hoffnung

Verlag Bernard & Graefe, Koblenz, 1984

Als letzte Hoffnung Hitlers für den Entsatz von Berlin und der Reichskanzlei wurde anfangs April 1945 die legendär gewordene 12. Armee aufgestellt und eingesetzt, die nach ihrem Führer als «Armee Wenck» bezeichnet wurde. Dieser Kampfverband setzte sich aus einer seltsamen Mischung junger und jüngster Soldaten zusammen, die vielfach ungenügend ausgebildet und ausgerüstet waren, aber auf allen Stufen von fronterfahrenen Kommandanten geführt wurden, die ihre Truppen zu aussergewöhnlichen Leistungen hinzureissen verstanden. Der Vorstoss der Armee vom 26. April 1945 war die letzte Offensive der deutschen Kriegsgeschichte; ihr Erfolg bestand allerdings nicht in der von Hitler erhofften «Rettung» Berlins und damit auch seiner Person, sondern in der Schaffung und Offenhaltung einer Landbrücke West–Ost, durch die sich zahlreiche Soldaten und Flüchtlinge über die Elbe retten konnten. Die vom Verfasser trotz der prekären Dokumentenlage eindrücklich dargestellten Kämpfe dieses aussergewöhnlichen Verbandes sind gerade wegen der Einmaligkeit der Verhältnisse, unter denen sie standen, von besonderem historischem Interesse. Kurz

+

Karl Koller

Der letzte Monat

Verlag Bechtle, Esslingen/München, 1985

Die bereits im Jahr 1949 veröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen des letzten Chefs des Generalstabs der deutschen Luftwaffe, General Karl Koller, schildern die höchst verworrenen Zustände in der deutschen Heeresführung, insbesondere der Luftwaffenführung in den letzten Kriegphasen und beschreiben das Versagen der einstmaligen militärisch-politischen Führergrößen angesichts der hereinbrechenden Katastrophe. Vor allem die Geschehnisse um die bis zuletzt fragwürdige Gestalt Hermann Görings erhalten dabei eine erschreckende Beleuchtung. Von grossem militärhistorischem Interesse sind die Hinweise Kollers auf die Fehlleistungen beim Aufbau der deutschen Luftwaffe. Das Buch ist ein eindrückliches Zeugnis dafür, dass im untergehenden Dritten Reich bis zuletzt auch Männer mit gerader soldatisch menschlicher Haltung ihren Rang zu halten vermochten. Kurz

+

NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Bei den Verbänden der sowjetischen Marineinfanterie wird der Flugabwehrraketenpanzer SA-9 Gaskin durch das leistungsfähigere System SA-13 Gopher abgelöst • Bereits über 60 SS-21 als Nachfolgemodell der «Rakete kurzer Reichweite» (SNF) FROG befinden sich auf Stufe Division bei Verbänden, die in der Nähe der innerdeutschen Grenze stationiert sind (Reichweite 120 km mit einem Gefechtskopf) • Die sowjetischen Marineflieger erhielten 1984 weitere Schwenkflügelbomber des Typs Backfire • **Flugzeuge:** Die RAAF kaufte von Quantas Airways vier Boeing 707 und plant deren Modifikation zu Tankflugzeugen mit kombiniertem Ausleger-/Fangtrichtersystem für die Unterstützung ihrer Flotte von F-111- und F-18-Flugzeugen • 36 mit dem Radarsystem MARC II von MEL ausgerüstete Dornier 228 will Indien in der Küstenwache einsetzen • Die J35 Draken der schwedischen Luftstreitkräfte werden einem lebensverlängernden Kampfwertsteigerungsprogramm unterzogen • **Hubschrauber:** Die französischen Luftstreitkräfte evaluieren eine mit der wärme steuernden Lenkwaffe Mistral bestückte Version des Leichthubschraubers AS.355F für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber • Die schwedischen Luftstreitkräfte planen die Beschaffung einer Serie von Hubschraubern BO105 in einer Such- und Rettungsversion • **Elektronische Kriegführung:** Die Schweiz beteiligt sich an der Vollenwicklung des Mehrbetriebsarten-Radarstörsystems AN/ALQ-171 (V), das von Northrop primär in einer rumpfkongformen, angestriekten Ausführung für den Einsatz mit der Jagdbomberfamilie F-5E/F Tiger II und dem F-20 Tigershark ausgelegt wurde, das aber auch in einer Behälterversion

gefertigt werden soll • Mit dem Rüstungsprogramm 85 beantragt der Bundesrat dem Parlament einen Kredit in der Höhe von 55 Mio Franken für die Beschaffung eines OMEGA genannten Radar-Überwachungs-, Analyse- und Peilsystems für die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen der Schweiz • **Luft/Boden-Kampfmittel:** Für die Bestückung ihrer Allwetterluftangriffsluftzeuge Tornado werden die italienischen Luftstreitkräfte eine Anzahl Kampfsätze MW-1 (Mehrzweckwaffe 1) beschaffen • Wegen des 250 kg schweren Gefechtskopfes der lasergesteuerten Luft/Boden-Lenk-waffe AS30L von Aerospatale interessiert sich die USAF für eine Beschaffung dieses Lenkflugkörpersystems • Matra besitzt Aufträge für die Lieferung von rund 30 000 fallverzögerten Hartzielraketenbomben Durandal • Die schwedischen Luftstreitkräfte prüfen die Beschaffung einer 450 kg schweren Version der Gleitbombe GBU-15(V) mit einer von LM Ericsson gebauten Zweigweg-Datenbrücke • **Terrestrische Waffensysteme:** Das erste mit der Boden/Bodenlenkwaffe Hadès ausgerüstete Regiment des französischen Heeres soll 1992 einsatzbereit sein • In der DDR-Volksarmee steht ein fahrzeugmontierter Vierfachwerfer SA-7 Grail im Truppendienst • Herstellerinformationen zufolge soll das Flugabwehrlenk-waffensystem MIM-104 Patriot 20 bis 30mal wirksamer als die ersetzende Nike Hercules sein • In ca einem Jahr wird sich Kanada darüber entscheiden, ob es das von Oerlikon Bührle angebotene ADATS, der Sparrow-Vorschlag von Contraves oder die RBS-70 von Bofors als neue Nahbereichsflugabwehrlenkwaffe beschaffen will • Für den Schutz von Luftstützpunkten und Einsatzbasen von Marschflugkörpern erhält die USAF bis Oktober 1986 insgesamt 200 luftgekühlte 40 mm Granatwerfer Mk.19 mit einer Reichweite von rund 2200 m • Die Chancen, dass das Flugabwehrlenk-waffensystem Hawk um das Jahr 2000 durch eine europäische Gemeinschaftsproduktion eines neuen Boden/Luft-Lenkflugkörpersystems abgelöst wird, haben sich verbessert ka